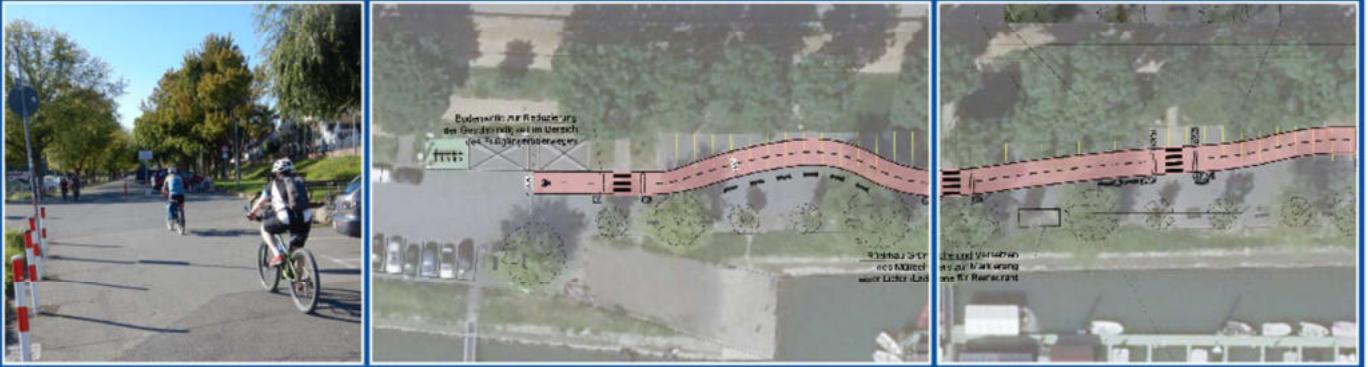


Kurzbericht



Fuß- und radverkehrsfreundliche Umgestaltung des Altrheinufers

Ginsheim Gustavsburg
November 2025



Auftraggeber:

Regionalpark RheinMain Südwest gGmbH

Mörfelder Straße 33

65451 Kelsterbach

Auftragnehmer:

Planungsgesellschaft RV-K mbH

Franziusstraße 8-14

60314 Frankfurt am Main

Tel.: 069 94 94 21 61 – 00

kontakt@rv-k.de

www.rv-k.de

Bearbeitung:

Marco von der Heyden

Paul Fremer



Frankfurt am Main, November 2025

Inhalt

1	PROJEKTHINTERGRUND	1
1.1	Ausgangslage	1
1.2	Vorgehen	2
1.3	Untersuchungsraum.....	2
2	MAßNAHMEN	3
3	VERANSTALTUNGSTAG	4
4	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND EMPFEHLUNGEN	5
5	ANLAGEN	6

1 Projekthintergrund

1.1 Ausgangslage

Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg möchte die Situation für den Fuß- und Radverkehr am stark frequentierten Altrheinufer verbessern und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität steigern. Derzeit ist die Situation durch zahlreiche Konflikte zwischen dem Fuß-, Rad- und ruhenden Kfz-Verkehr geprägt.

Im Jahr 2024 erarbeitete die Stadt Ginsheim-Gustavsburg zusammen mit dem Regionalpark RheinMain SüdWest und der Hochschule Darmstadt ein erstes Konzept. Hierbei wurden ausführliche Analysen bezüglich der Verkehrssicherheit durchgeführt. Es fanden Zählungen sowie Videoanalysen zur Identifikation von Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmenden statt. Durch Interviews vor Ort und Fragebögen wurden die Anliegen und Wünsche der Öffentlichkeit dokumentiert und in Form von Kernaussagen zusammengefasst. Interessengruppen wie z.B. der Kanuverein, der Seniorenbeirat, die Alt-rheininitiative wurden mittels Fragebogen beteiligt. Für die angestrebte Umgestaltung wurden fünf Ziele definiert:

1. Förderung der Nahmobilität
2. Erhöhung der Verkehrssicherheit
3. Verbesserung der Aufenthaltsqualität
4. umweltverträgliche Gestaltung
5. effizientes Parkraummanagement

Aus dem erarbeiteten Konzept ist eine Vorzugsvariante hervorgegangen. Diese bildet die Grundlage für die weitere Bearbeitung (s. Abbildung 1). In Anlage 1 befindet sich ein hochauflösender Lageplan.



Abbildung 1: Vorzugsvariante zur Umgestaltung des Altrheinufers in Ginsheim-Gustavsburg (Quelle: Regionalpark Rhein-Main SüdWest gGmbH, 2025)

1.2 Vorgehen

Die Umgestaltung des Altrheinufers soll in einem zweistufigen Prozess durchgeführt werden. Dieser umfasst eine Testphase und die Umsetzungsphase. Ersteres stellt einen temporären Verkehrsversuch zur Erprobung der vorgeschlagenen Maßnahmen dar. Mithilfe von einfachen und kostengünstigen Maßnahmen soll die Verbesserung der Verkehrssicherheit und Steigerung der Aufenthaltsqualität angestrebt werden. Die Testphase ist für etwa ein Jahr angesetzt.

Vor diesem Hintergrund wurde die Planungsgesellschaft RV-K mit der Konzeptentwicklung und Durchführung eines Veranstaltungstages als Vorbereitung für die Testphase beauftragt. Der Veranstaltungstag fand am 23. Oktober 2025 statt. Die Erarbeitung erfolgte im Zeitraum von August 2025 bis November 2025. Für die Erstellung des Konzeptes erhält die Stadt Ginsheim Mittel vom Regionalpark Rhein-Main Südwest gGmbH.

1.3 Untersuchungsraum

Die Bearbeitung konzentriert sich auf den Abschnitt vom Standort der Fahrradleihstation bis zur Rampe zur Erschließung der Dammstraße 1 – 6 (s. Abbildung 2 und Abbildung 3). Der etwa 190 Meter lange Abschnitt des Altrheinufers ist besonders durch den ruhenden Verkehr geprägt. Insgesamt befinden sich 51 Kfz-Stellplätze im Planungsbereich. An Feiertagen sowie von Freitag bis Sonntag gilt für 44 Stellplätze ein absolutes Halteverbot. Vor allem bei gutem Wetter herrscht ein hohes Fuß- und Radverkehrsaufkommen. Außerdem werden Boote über die Rampen in den Altrhein gelassen und Wassersportaktivitäten wie Stand-Up-Paddling ausgeübt.



Abbildung 2: Bestandssituation am Altrheinufer (rechts im Bild Restaurant Haupt, Quelle: Eigene Aufnahme)



Abbildung 3: Bestandssituation am Altrheinufer (Blickrichtung Fahrradverleihstation, Quelle: Eigene Aufnahme)

Neben dem Altrheinufer als Erholungsort gibt es ein gastronomisches Angebot (Restaurant Haupt, Rheingenuss etc.) sowie Sitzgelegenheiten, einen Bouleplatz und die Altrheinfähre. Darüber hinaus ist der betrachtete Abschnitt Bestandteil des Euro Velo 15 bzw. Rheinuferradweges. Zusätzlich zum touristischen Radverkehr wird dieser durch Freizeit- und Alltagsradverkehr sowie sportliche Radfahrende genutzt.

2 Maßnahmen

Die vorhandene Vorzugsvariante wurde hinsichtlich einer praxisnahen Umsetzung für die Testphase angepasst. Wesentliche Punkte betreffen die Kurvigkeit der Radverkehrstrasse, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung und die Darstellung der Fußgängerüberwege.

Im Vergleich zur Vorzugsvariante wurden Kurvenradien der Radverkehrstrasse vergrößert und an die geltenden Regelwerke¹ angepasst. Nach fachlicher Einschätzung wird der Fahrkomfort durch die engeren Kurvenradien der Vorzugsvariante so stark eingeschränkt, dass die Attraktivität und damit die Akzeptanz von Radfahrenden sinkt. Die Anpassung soll das Ausweichen bzw. die regelwidrige Nutzung über den Dammweg (Gehweg) oder im Bereich der Fußverkehrsfläche vermeiden. Die Breite der Trasse soll weitestgehend 4,00 Meter betragen, sodass ein Nebeneinanderfahren auch im Begegnungsfall möglich ist. In der Testphase ist an baulichen Zwangspunkten (Engstellen) eine Reduzierung der Breite erforderlich.

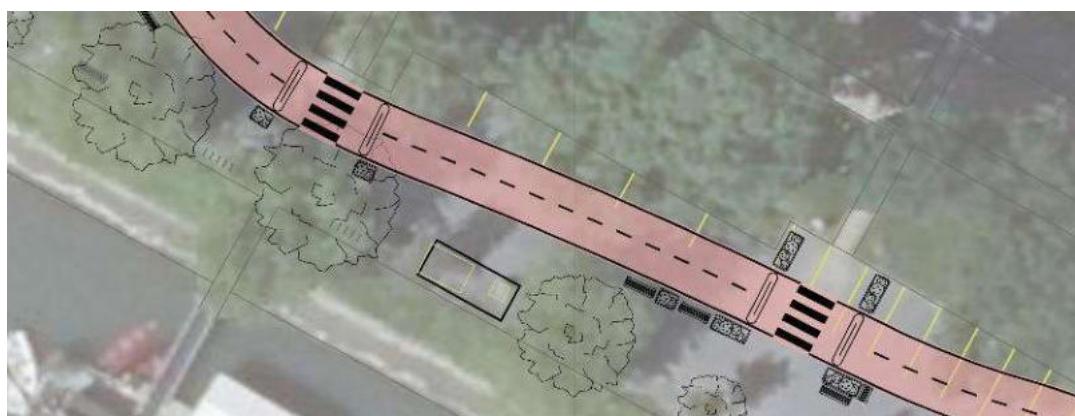


Abbildung 4: Ausschnitt aus Lageplan von zwei Fußgängerüberwegen auf Höhe des Restaurants Haupt (Zeichenerklärung s. Anlage 2, Quelle: Eigene Darstellung)

Gleichzeitig wurden Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung des Radverkehrs aufgenommen. Im Bereich der Fußgängerüberwege befinden sich unmittelbar vor und hinter den Überquerungsstellen

¹ Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010), Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV e.V.), 2010, Köln.

Bodenwellen. Die Bodenwellen werden auch in zweifacher Ausführung erprobt, um das Überspringen durch sportliche Radfahrende zu verhindern. Vor dem Hintergrund einer kostengünstigen Durchführung der Testphase soll ein Modell mit Bodenverankerung mittels Dübel gewählt werden. Die Höhe der Bodenwelle soll keine Sturzgefahr für Radfahrende darstellen und auch bei Dunkelheit gut erkennbar sein. Außerdem sollen sie die gesamte Breite der Trasse abdecken und durch Blumenkübel beidseitig ergänzt werden. Dadurch wird ein Umfahren der Bodenwellen verhindert. Insgesamt befinden sich auf dem betrachteten Abschnitt fünf Fußgängerüberwege in Abständen zwischen 30 bis 50 Metern.

Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird durch ergänzendes Sitzmobiliar angestrebt. Die Darstellung im angepassten Entwurf dient als Orientierung. Spielgeräte können die Aufenthaltsqualität vor allem für Kinder und Familien erhöhen, wurden aber im Entwurf nicht berücksichtigt. Die Umsetzung ist abhängig von der Verfügbarkeit und den finanziellen Mitteln. Grundsätzlich sollen neue Orte zum Verweilen und Kommunizieren geschaffen werden. Des Weiteren ist es das Ziel, hierdurch das Befahren der Fußverkehrsbereichs durch den Radverkehr unattraktiv zu gestalten.

3 Veranstaltungstag

Vorbereitend auf den Veranstaltungstag wurde in Abstimmung mit der Stadt, der Regionalpark Rhein-Main SüdWest gGmbH und der Hochschule Darmstadt ein Veranstaltungskonzept ausgearbeitet. Grundlage hierfür ist die Weiterentwicklung der vorhandenen Vorzugsvariante.

In einem Veranstaltungszelt auf der Strecke sollen Informationen, Pläne und Visualisierungen (s. Anlage 2 und Anlage 2Anlage 3) ausgehangen werden. In Form eines gemeinsamen Rundgangs werden die Entwurfslemente und deren Funktion den Teilnehmenden erläutert. Daraufhin wird eine offene Fragenrunde eröffnet, um ausstehende Fragen zu beantworten. Abschließend können alle Teilnehmenden den Entwurf für die Übergangsphase mittels Post-Its und Klebepunkten kommentieren bzw. bewerten.

Die Informations- und Beteiligungsveranstaltung fand am 23. Oktober um 16 Uhr im Seniorentreff an der Altrheinfähre statt. Es nahmen ca. 60 interessierte Personen teil. Nach einer kurzen Einführung zum Projekthintergrund fand eine Begehung des Abschnittes statt (s. Abbildung 5Abbildung 6). Mithilfe laminierter Handouts (Visualisierung der Umsetzungsphase und Lagepläne) wurden die Entwurfslemente erläutert. Zurück in den Räumlichkeiten beantworteten das Planungsbüro, Herr Bürgermeister Siehr sowie die Hochschule Darmstadt Fragen der Teilnehmenden. Abschließend konnten sie mittels Post-Its Anmerkungen auf den Plänen verteilen (s. Abbildung 6).



Abbildung 5: Begehung des Altrheinufers mit den Teilnehmenden (Quelle: Eigene Aufnahme)



Abbildung 6: Dialog mit den Teilnehmenden vor den ausgehängten Plänen (Quelle: Eigene Aufnahme)

4 Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen

Die Kommentare und Hinweise an den Plänen wurden in die vier folgenden Kategorien zusammengefasst.

- Erschließung für Angelverein und Wassersport
- Parksituation am Ufer
- Verkehrsführung und -sicherheit
- Reinigung und Pflege des Ufers

Die Reihenfolge der Kategorien entspricht keiner Priorisierung. Alle Kommentare können der [Anlage 4](#) entnommen werden.

Es wird empfohlen die Testphase wie geplant im März 2026 für ein Jahr durchzuführen und wissenschaftlich begleiten zu lassen. Geringfügige Nachbesserungen durch kurzfristige Erkenntnisse sollten auch währenddessen möglich sein. Die am Veranstaltungstag gewonnenen Erkenntnisse sollen weiterführend geprüft und bei Bedarf in die Planung für die Testphase eingearbeitet werden. Die bauliche Umgestaltung des Altrheinufers soll in einem zweiten Schritt angestrebt werden, um die definierten Ziele langfristig zu erreichen.

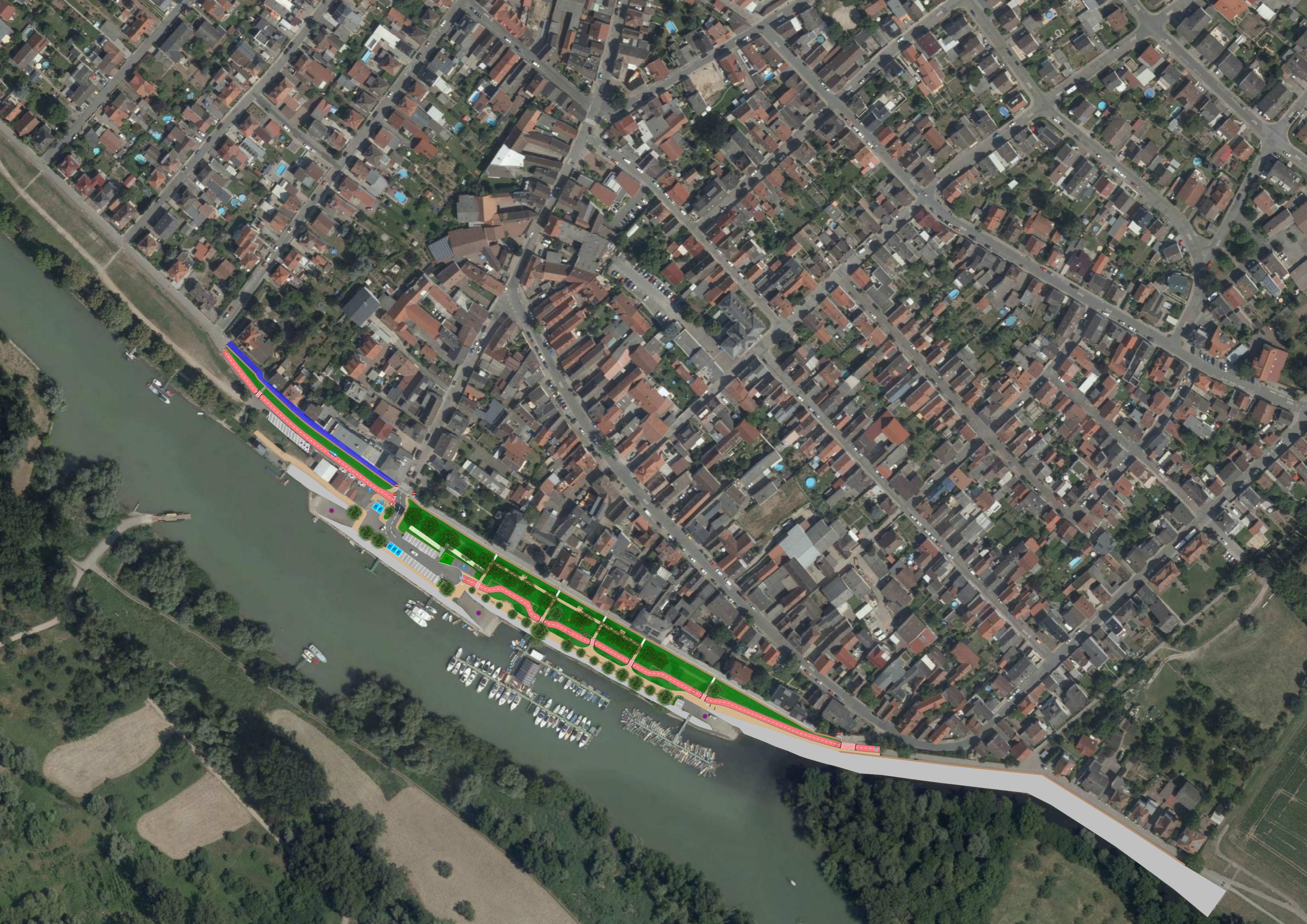
5 Anlagen

- Anlage 1 Vorzugsvariante
- Anlage 2 Lageplan Testphase
- Anlage 3 Visualisierungen der Testphase
- Anlage 4 Dokumentation Kommentare Veranstaltungstag

Anlage 01

Vorzugsvariante

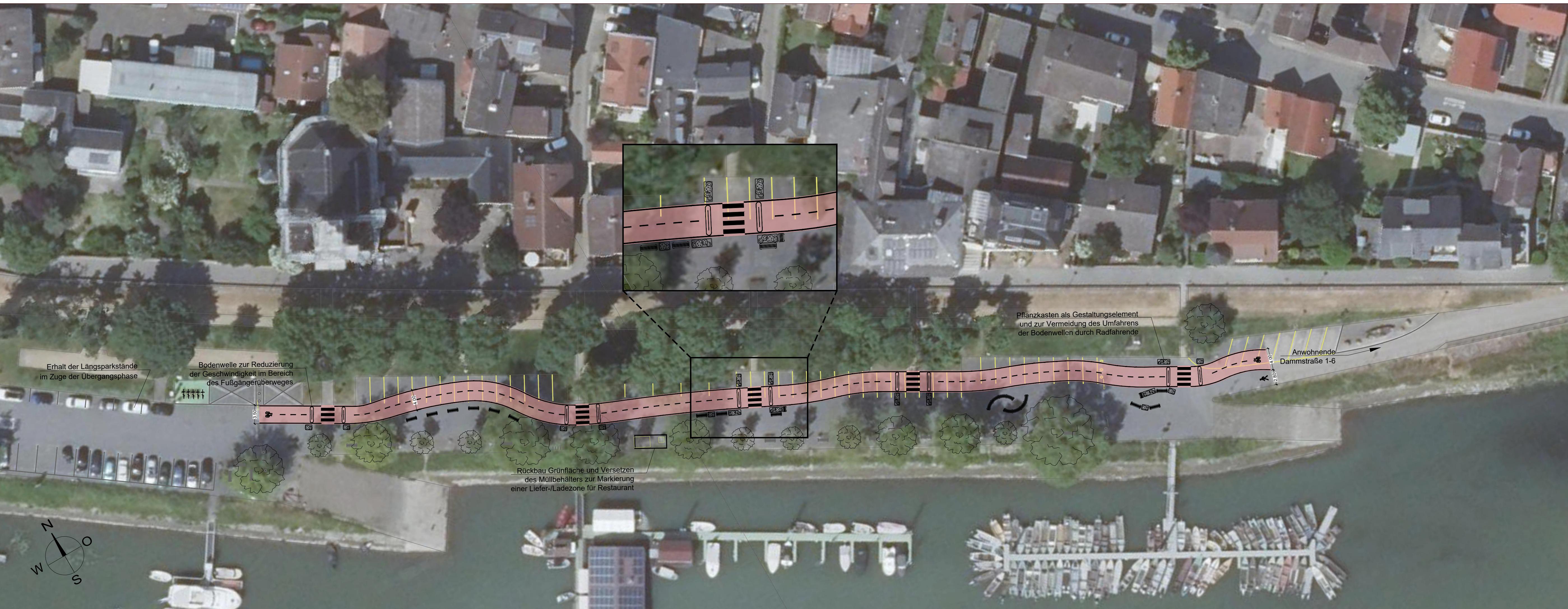
Umgestaltung des Altrheinufers in Ginsheim-Gustavsburg



Anlage 02

Lageplan Testphase

Umgestaltung des Altrheinufers in Ginsheim-Gustavsburg



Zeichenerklärung

Planung

- Trasse Radverkehr
- Fahrbahnmarkierung
- Pflanzenkübel
- Sitzbank

Bestand

- Wegerand
- Fahrbahnmarkierung
- Sitzbank Bestand
- Schranke
- Sperrpfosten
- Demarkierung
- Rückbau Einbauten

Projekt: Umgestaltung Altrheinufer Ginsheim-Gustavsburg

Planbezeichnung:
Fuß- und Radverkehrsführung für die Übergangsphase
zur Umgestaltung des Altrheinufers

Projektphase:

Maßstab:

Datum: 22.10.2025

Auftraggeber:

Planverfasser:

Planungsgesellschaft RV-K mbH
Franziskastraße 8-14
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 94 94 21 61 00
kontakt@rv-k.de
www.rv-k.de

Regionalverband RheinMain
Südwest GmbH

RV-K

Planungsgesellschaft

Anlage 03

Visualisierungen der Testphase

Umgestaltung des Altrheinufers in Ginsheim-Gustavsburg





Anlage 04

Dokumentation Kommentare Veranstaltungstag

Umgestaltung des Altrheinufers in Ginsheim-Gustavsburg



Zeichenerklärung

Planung

- Trasse Radverkehr
- Fahrbarmarkierung
- Pflanzenkübel
- Sitzbank
- Bestand
- Wegerand
- Fahrbarmarkierung
- Demarkierung
- Rückbau Einbauten
- Schranke
- Spernposten

Parkplatz: Wenn
Bürgerstraße überquert wird, kann dann das Endstück nicht mehr genutzt werden da Radfahrer

SS Parkmöglichkeit
für 2 PKW am Anfangsteig

Kurzzeitparken
führen

Ob die Dammstraße
eingeschlossen bedeutet das Effekt
verpflichtet?

Von Befragt am Ende

Projekt: Umgestaltung Altheimer Gönheim-Gustavshörg

Motto:

Anstelle der Pfahlankerbau
zu Umbauung der
Bodenwellen von
Radfahrern offen

Autoren: Planer Marco

Finanzierungsamt: RV-K

Projekt:

Regionaerverband RheinMain

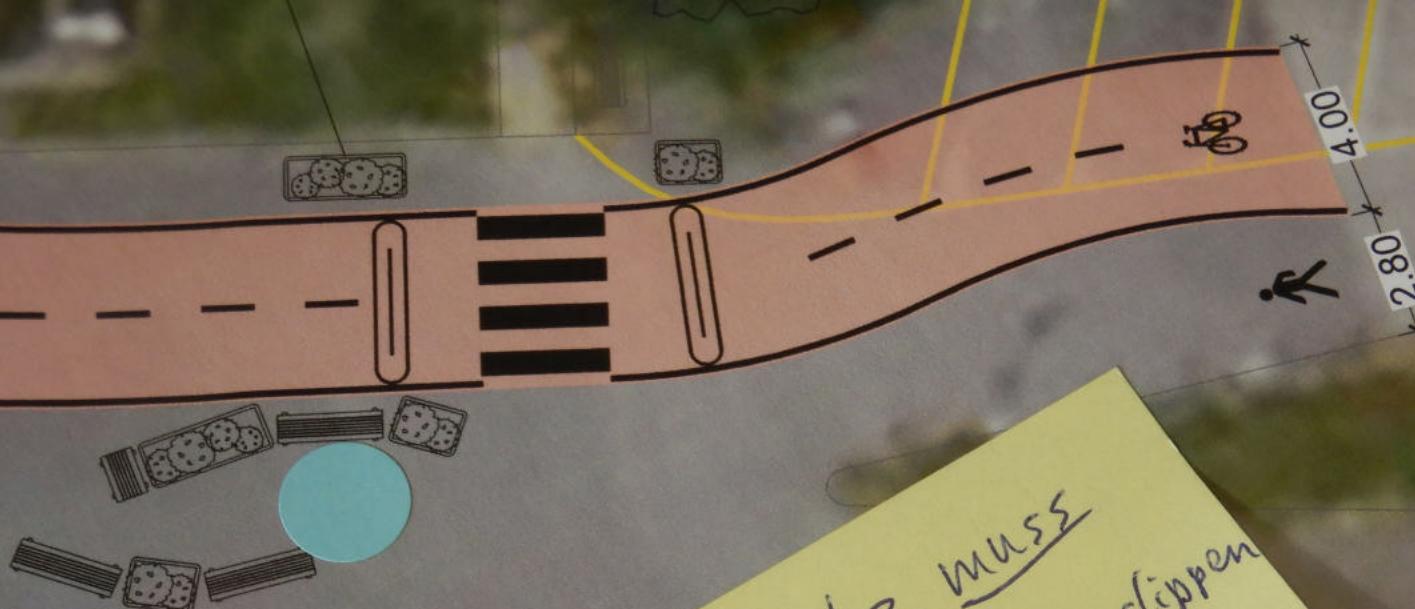
Stadt Wiesbaden

Gönenheim

Projekt:

Regionaerverband RheinMain

Anwohnende
Dammstraße 1-6



Siegr vor platz muss
frei bleiben wegen slippen
von Booten (nicht nur
vom Angel ver ein)
Auto + Bootsträger = 10-14m
(Gesamt länge)

Kurzzeitparken
ein fahren

bis Schwarzad mit
in die Verkehrsberuhigung
(Sinuswelle) einbezogen
werden

Ohne die Dammstraße
einzubeziehen
bedeutet der Effekt
verpufft ?
Von Anfang an einzubeziehen

Um zum Kanu Verein/Bansen
zu kommen, muss man nach
der Neuen Einbahnstraßenregelung
die Friedrich Ebertstraße zum
Damm hoch fahren. An der Einmündung
kann man kaum/gar nicht in die
Dammstr. einschwenken. Ich empfinde
diese Fahrtweg gefährlicher als die
alte Regelung.

Preise zuzüglich....

Projekt:

Umgestaltung Altrheinufer Ginsheim-Gustavsburg

Maß:
1:200
Planvert.
Marco

Planbezeichnung:

Fuß- und Radverkehrsführung für die Übergangs-
zur Umgestaltung des Altrheinufers (2)

Anstelle der Pflanzkübel
gegen die Umfahrung der
Bodenwellen wäre
Kopfsteinpflaster
effizienter

Auftraggeber:

Regionalverband RheinMain
Südwest GmbH

Planungsgesellschaft RV-K
Franziusstraße 8-14
60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 94 94 21 61 00
kontakt@rv-k.de
www.rv-k.de



◦ Sperrpfosten

Parkplatz Kanu

Parkplätze schräg einzeichnen.
spart Rangierzeit beim Ein/Abf. pos
parken. Dadurch weniger
beeinträchtigung der Radfahrer

SIT Parkmöglichkeit
für 2- PKW
am Anleiterweg

an
Instanzen
~~Hab~~ keine kenne
aber letztlich veradet
und wieder jeder, was er/s
meint.

Parkplätze Kanu Verein

werden hauptsächlich von
Anwohnern oder Cafe Rhön genutzt
belegt. Um als
Wassersportler die Chance auf
ein- und ausladen zu haben
sollten die Parkplätze zeitlich
beschränkt werden. 2 Std.

Kurzzeitparken
 einführen

Es muss 1:1 die
Dammstraße von
Pumpwerk Mainz-Ort.
bis Schwarzbach mit
in die Verkehrsberuhigung
(Sinusdurchläufen) einbezogen
werden

Die Schnellradfahrs sind das größte Problem.

Den en muss das Fischen verhindert werden damit sie direkt zur Stasse wechseln

④ offizieller Art

Wäre toll wenn es dann doch auch "Kontroll-Instanzen" gäbe.
Hab ~~es~~ keine konkrete Idee, aber letztlich meint den wieder jedoch was er/sie meint.

SIT
Parkmöglichkeit
für 2-PKW
am Anleiter



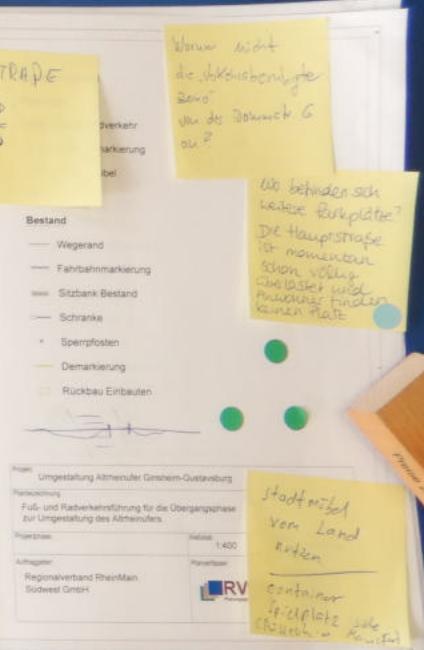
Bodenwellen
zu hoch für
Freizügadler

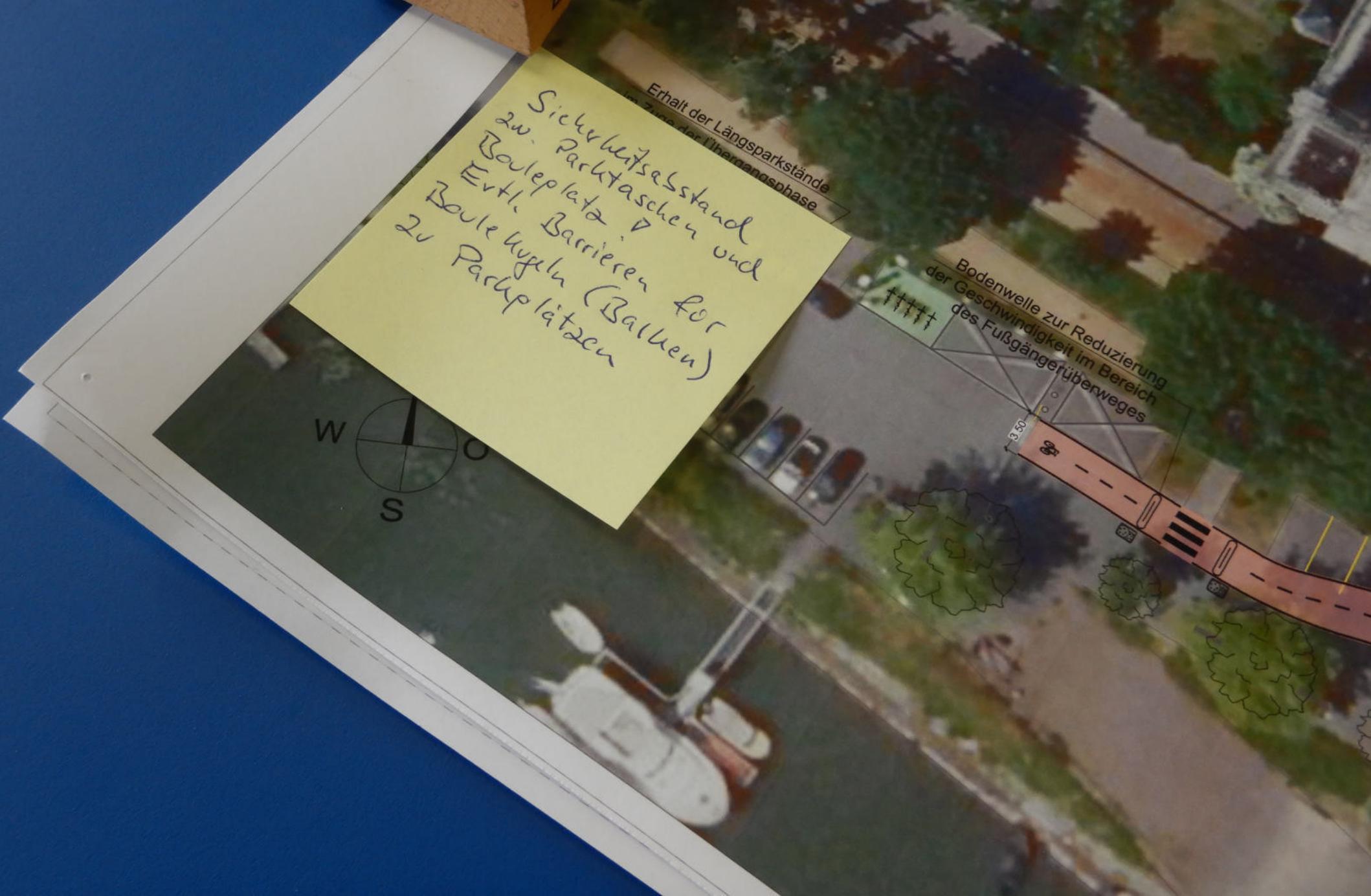
Rückbau Grünfläche und Versetzen
des Müllbehälters zur Markierung
einer Liefer-/Ladezone für Restaurant

Bodenwelle zur Redu
der Geschwindigkeit im B
des Fußgängerüberwe

Parken f. Besucher
bei Sonderdiensten
u. Feste. Veranstal
ungen (häufig) muss
möglich sein

Bänke entfernen
um Sachverkehr
zu vermeiden.





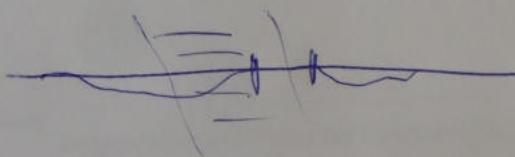
DAMMSTRASSE

20

adverkehr
markierung
kübel

Bestand

- Wegerand
 - Fahrbahnmarkierung
 - Sitzbank Bestand
 - Schranke
 - Sperrpfosten
 - Demarkierung
 - Rückbau Einbauten



Projekt: Umgestaltung Altrheinufer Ginsheim-Gustavsburg

Planbezeichnung:

Fuß- und Radverkehrsführung für die Übergangsphase
zur Umgestaltung des Altrheinufers

Projektnphase:

Ufrangeber: Planverfasser: 1:400

Auftraggeber:
Regionalverband RheinMain
Südwest GmbH

Maßstab:
1:400

Planverfasser:



LVR
Planungs

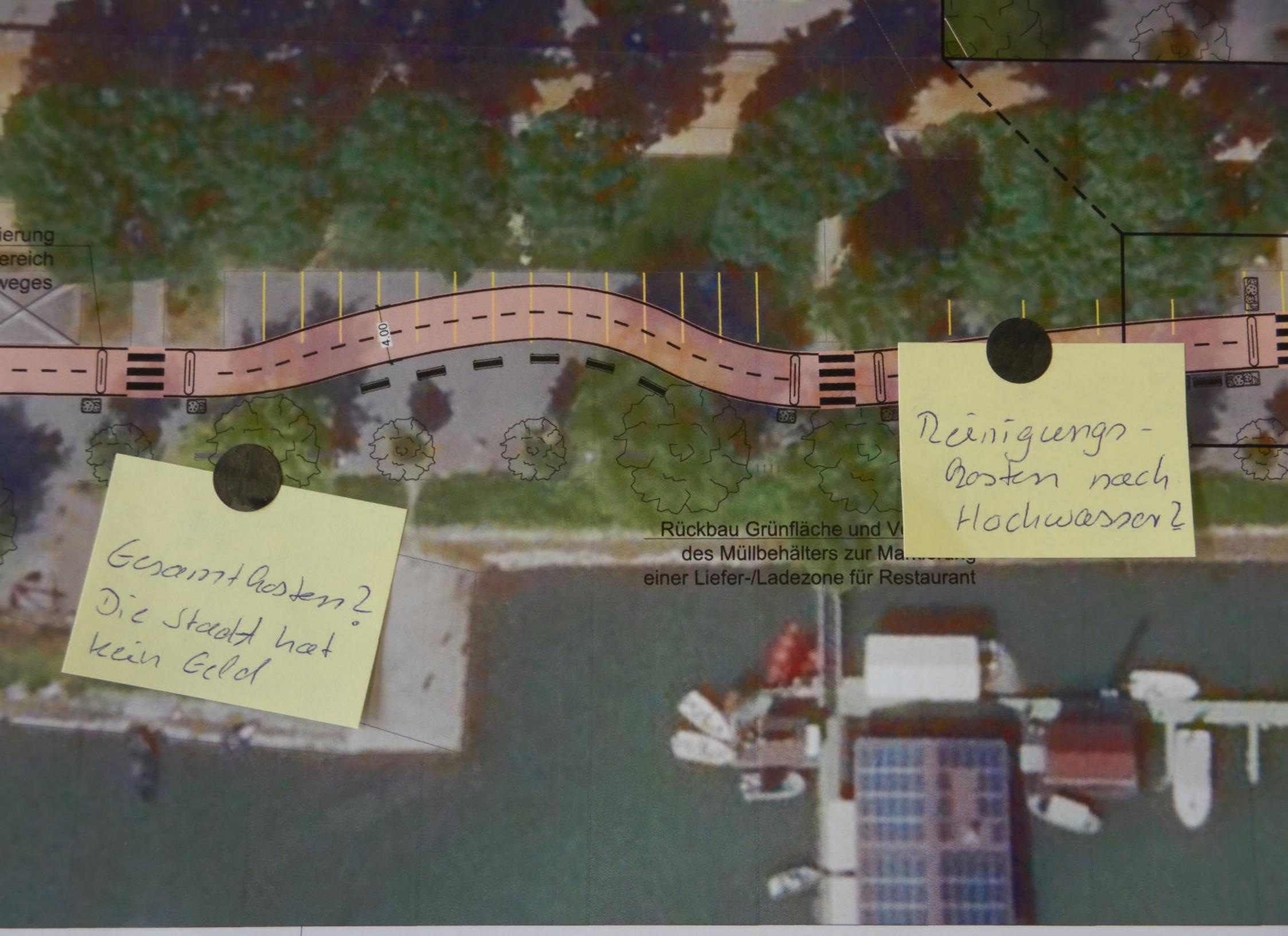
rum nicht
Verkehrsberuhigte
Zone"
n des Raumstr. G
n?

Wo befinden sich weitere Parkplätze?
Die Hauptstraße ist momentan schon völlig überlastet und Anwohner finden keinen Platz.

Stadtmeier vom Land nutzen

Container
Spieldplatz
(Rüsselsheim Mainfr.)





Pflanzkästen als Gestaltungselement
und zur Vermeidung des Umfahrens
der Bodenwellen durch Radfahrende

RADVERBRECHER
u. HAUPTSTR.
LITZEN

Anwohnende
Dammstraße 1-6

Stellplätze für
Angelverein
(ggf. Kurzzeit)